Du bist Cuba – unblock our future!

Cuba ist Arbeiterinnenmacht, egal wie dämlich sie dabei abfotografiert wird für eine Fernschönheit im bürgerlichen Tourismusinteresse. Cubas proletarische Befreiungsleistung ist mit der Weltentwicklung unserer Befreiung verbunden. Du bist Cuba… da beißt die Maus Kapitalverwertung keinen Faden ab.

DU WIRST HIER IM SPÄTKAPITALISMUS überflüssigerweise noch ziemlich VERKNUSPERT – mit Deinem Wissen um Cuba geht das nicht so einfach. Dein Verbindungsbewusstsein mit dem proletarischen Cuba wird deswegen behelfsweise blockiert, bewusstseinsindustriell blockiert. Organisationsdummheit hat Methode. Unblock!

Die offensichtlichen Helden beim Auflösen der Blockade cubanischer Klassenkampffertigkeiten helfen seit Jahr und Tag unseren von bürgerlichem Hegemoniegehabe blockierten Vorstellungen auf die nötigen Sprünge zu kommen. Aber wieviel nötiger haben wir die unscheinbaren Heldinnen mit dabei!

Die Offensichtlichen Blockadebuster: unser Karlchen, Sohn des Heinrich Modechaj (später Marx) war als Londoner Genosse Carlos zum cubanischen Mambi geworden, geschenkt. Aber erst die für ihn ungehörige, durch-und-durch cubanische Liebe von



Laura Marx-Lafargue beim Mitverfassen von „droit à la paresse“ zwang unseren Morenschädel Carlos aus seiner Privatblockade gegen das seltsam frühfertige communistische Licht aus der Neuen Welt. Lenin wollte auf das eigenwillige Keine-Lust-auf-Krankheit der beiden nicht im banalen Sinn eingehen, seine Abschiedsrede zu einer tollen cubanischen Freundschaft und Inspiration auf dem Weltrevoluzzerinnenbahnhof Paris 1911 regt an, im Weltmaßstab proletarisch-strategisch zu denken, statt aus dem Krankenzimmer bürgerlich-privater Perspektivgebung (Vladimiro, Werke Bd. 17, S. 293-4). Das sind Antworten, die aus cubanischem Träumenlernen gemacht werden. Mach‘ Kommunismus praktisch mit Laura und Pablo: Unblock das Recht auf proletarisch inspirierte Faulheit! Carlos und Vladimiro konnten noch nicht alles von Cuba lernen. Mach weiter!

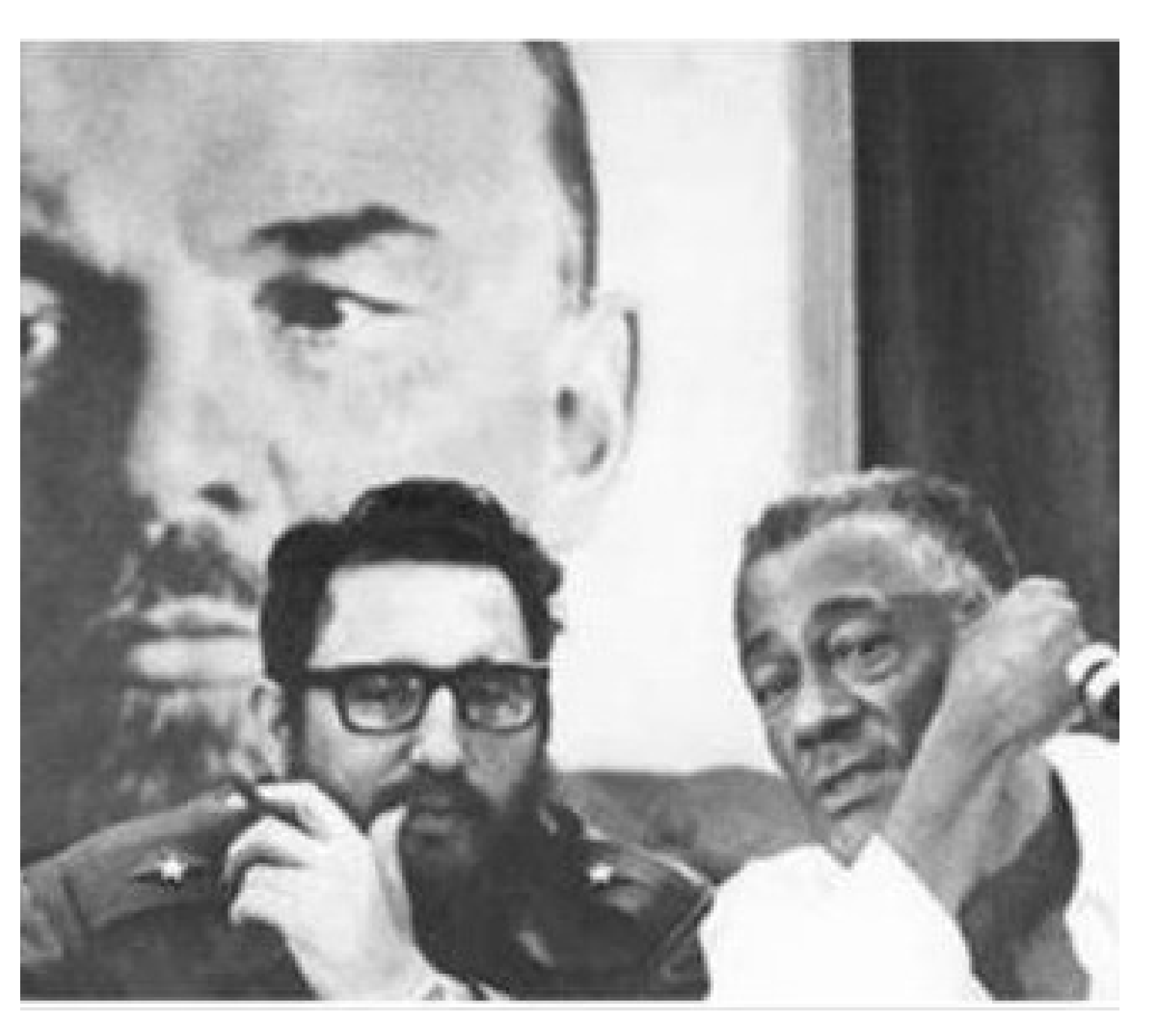


Menéndez Larrondo ist wie Pablo Lafargue auf dem einst größten Sklavenschiff der Welt, auf Spanisch-Cuba geboren worden… aber nicht herausgekommen als creolischer Plantagenbesitzer, sondern gezwungen gewesen, dort zu bleiben… als afrocubaischer Zuckerarbeiter. Für Arcelio war das proletarischer Fluch – und proletarische Chance. Er lernte lesen, und das nicht schlecht: er wusste sagenhaft gut Bescheid über tatsächlich erkämpfbare Arbeiterinnen- und Arbeiterrechte in der jungen Sowjetunion. Sein sagenhaft kommunikatives Talent, gewerkschaftlich-proletarische Organisationserfahrungen aus ihrer kleinbürgerlichen Blockierung unter bessergestellten Lohnabhängigen zu lösen, brachte ihn um sein Leben. Die antikommunistischen Blockademeister hatten ihr Element an Arcelio gefunden: extralegal taking out.

Unter Blockade rausgenommen werden von den Blockademeistern? Nee, das machen wir lieber selber.

Lazaro Peña, ein Mitbegründer des heutigen cubanischen Gewerkschaftsverbands CTC, hat gleich zu Beginn der antikommunistischen Hexenjagd unter Senator McCarthy den tödlichen Blockadering um die Arbeiterinnenninsel Cuba (kommunistische Regierungsbeteiligung ab 1940 wiedereingefroren von McCarthy) überspringen können. Ein Ausreisevisum der sozialistischen Tschechoslowakischen Republik war sein Lebensretter. Das ganze bleierne Jahrzehnt für Cuba lang, 1947 bis 1959, lernte er mit ČSR und DDR-Metallerinnen und Metallern wie sozialistischer Aufbau aussehen kann – aber nicht muss, wie sich ein von cubanischer Erfahrung noch ungeküsstes Arbeiterinnen- und Arbeiterorchester rhythmisch anhören kann – aber nicht muss, wie abwechslungsweise auch mal Gemüsebeilagen in Arbeiterkantinen auftauchen könnten – aber bitte nicht immer nur als Mus! Lazaro Peña kam mit Erfahrung aus Prag und Berlin, an der Fernsehturmbaustelle, zurück ins befreite Havanna. Er hatte Urteilsvermögen, Organisationslust, dialektische Bündnisfertigkeiten.

Wir haben mehr Cuba hier verdient: Holen wir uns Lazaros, Menéndez, Lauras, Pablos Erfahrung nach Berlin zurück! Unblock Cuban future! Nie wieder kalter Herbst!



Im Bild von links nach rechts: **Vladimiro**, Bleistift, **Fidel**, sowjetische Uhr, **Lazaro**, derselbe am Mikrophon

V.i.S.d.P.: Dr. Martin Kraemer y Liehn, Post c/o Erdmann, Galileistr. 12, D-12435 Berlin-Treptow,

Tel. 030 55 52 10 90

aviettaLibre @ protonmail.com